

99. kmu frauen St. Gallen

Im Jahresbericht 1997 wird erstmals über den KMU-Frauentag berichtet, der am 25. September 1997 in St. Gallen über die Bühne ging. Das Motto der Zusammenkunft «Was bewirken Frauen in Politik und Wirtschaft» zog über 120 Teilnehmende an. «Mit dieser Tagung wurde der Auftakt zu regelmässigen Treffen der kmu frauen gebildet. Denn die aktiven Gewerblerrfrauen und selbständigen Unternehmerinnen sind ein wichtiges Glied in der Wirtschaftskette und sollen inskünftig vermehrt in die Entscheidungsprozesse der Gewerbeverbände einbezogen werden.»⁴²⁹ Im Folgejahr besuchten zehn St. Galler Unternehmerinnen und Gewerblerr-Frauen auf Einladung von Nationalrat Hans Werner Widrig das Bundeshaus in Bern und wurden an jenem 19. März 1998 auch noch von Bundespräsident Flavio Cotti empfangen.⁴³⁰

«Im Laufe der vergangenen Jahre hatte sich gezeigt, dass das Zielpublikum und die Themenwahl der kmu frauen SG/AR/AI sehr heterogen war. Es wurde daher beschlossen, die bisher zusammengeschlossenen kmu frauen-Gruppen ab 2001 in drei kantonale Sektionen aufzuteilen.»⁴³¹ Mehr Anerkennung, Integration und Vernet-

zung für kmu frauen: Das ist eines der Ziele, die sich kmu frauen st. gallen gesetzt haben. Mit den seit 2007 bereits zum sechsten Mal durchgeführten Frauen-Foren kommen sie diesem Stück immer näher. Renommierte Fachreferentinnen äussern sich jeweils zu Themen wie Führung und Kommunikation, Schreib- und Sprachkompetenz, Mode-, Kosmetik- und Stilberatung, Stärkung des Persönlichkeitsprofils, Vermögens- und Vorsorgeberatung. Oder kmu frauen aus eigenen Reihen schildern ihren Weg und die Erfahrungen beim Aufbau des eigenen Geschäftes. In den verschiedenen Anlässen rund ums Jahr wird von der derzeitigen Präsidentin Ulrike Brunnschweiler dem Netzwerken grosse Beachtung geschenkt. Die Verlosung von Visitenkarten hat bereits einen festen Platz im Rahmenprogramm, was dazu führt, dass mittlerweile die meisten Teilnehmerinnen dieses immer noch aktuelle und professionelle Kommunikations- und Netzwerkinstrument mit sich führen.

⁴²⁹ 108. Jahresbericht Kantonal St. Gallischer Gewerbeverband, 1997, S. 62 ff.

⁴³⁰ 109. Jahresbericht Kantonal St. Gallischer Gewerbeverband, 1998, S. 57

⁴³¹ 111. Jahresbericht Kantonal St. Gallischer Gewerbeverband, 2000, S. 41



Forum 11 der kmu frauen St. Gallen im Einstein Congress in St. Gallen

100. Annahme der LSVA

Am 27. September 1998 nahm das Schweizer Stimmvolk die Leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe an.⁴³²

101. Übergreifender Dialog

In den Jahresberichten ab 1997 wird über die regelmässig stattfindenden separaten Treffen zwischen den Vorstandsdelegationen des KGV und der IHK, des Bauernverbandes, der Gewerkschaften, der St. Galler Kantonalbank sowie des Thurgauer Gewerbeverbandes orientiert. Dabei wurden jeweils aktuelle Themen besprochen und diskutiert. Ein wichtiges Bindeglied in die Kantonspolitik bildet nach wie vor die Wirtschaftsgruppe des Grossen Rates respektive des Kantonsrates. Im Jahr 2000 wurden mit der IHK beispielsweise die Auswirkungen des neuen Elektrizitätsmarktgesetzes für die KMU, die Notwendigkeit der Anpassung der Abfertigungskapazitäten im St. Galler Rheintal im Zusammenhang mit der Einführung der LSVA, der Leidensweg des Anschlusses der S18 an die Rheintalautobahn, aber auch die Bedeutung und die Notwendigkeit des vernünftigen Ausbaus des Airports St. Gallen-Altenrhein sowie die Haltung der beiden Verbände bei der Umsetzung der flankierenden Massnahmen im Personenverkehr – eine direkte Folge der bilateralen Verträge mit der EU – besprochen, während mit den Gewerkschaften über die Konstituierung der für die Umsetzung und Kontrolle der flankierenden Massnahmen im Personenverkehr wichtigen tripartiten Kommission im Kanton St. Gallen diskutiert wurde.⁴³³

Mit der St. Galler Kantonalbank arbeitet der KGV insbesondere auch im Bereich von Fachseminaren (KMUPROFIL) sowie beim im Jahre 2002 erstmals vergebenen KMU PRIMUS Preis, der an ein Mitglied des KGV, die Schreinerei Fust in Wil, vergeben wurde.⁴³⁴

⁴³² 109. Jahresbericht Kantonal St. Gallischer Gewerbeverband, 1998, S. 76

⁴³³ 111. Jahresbericht Kantonal St. Gallischer Gewerbeverband, 2000, S. 35ff.

⁴³⁴ 113. Jahresbericht Kantonal St. Gallischer Gewerbeverband, 2003, S. 37

102. Neue Bundesverfassung

Kurz vor der Jahrtausendwende haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger 1999 mit klarer Mehrheit die neue Bundesverfassung angenommen. Allerdings lehnten acht Kantone und vier Halbkantone die Vorlage ab. Dazu gehörte auch der Kanton St. Gallen. Das Resultat war hier mit einem Nein-Anteil von 52 Prozent knapp ausgefallen.⁴³⁵

103. Öffentliches Beschaffungswesen

«Der Statistik des Baudepartementes für das Jahr 2001 kann entnommen werden, dass im Hochbau und im Tiefbau für insgesamt rund 154 Mio. Franken (Vorjahr 177 Mio.) Aufträge vergeben wurden, wovon rund 85 Mio. (Vorjahr 50 Mio.) auf den Hochbau und rund 69 Mio. (VJ 127 Mio.) auf den Tiefbau entfielen. Davon wurden rund 83% (Vorjahr 85%) der Summe aller Bauaufträge, rund 41% (Vorjahr 85%) aller Dienstleistungsaufträge und rund 71% (Vorjahr 52%) aller Lieferungen im Hoch- und Tiefbau zusammen an Unternehmen erteilt, die ihr Domizil nach den Grundsätzen der geltenden Submissionsvorschriften im Kanton St. Gallen haben. Mit total rund 154 Mio. (VJ 177 Mio.) im Jahr 2001 erreichte das vergebene Auftragsvolumen lediglich 87% des Vorjahreswertes 2000. War 1999 noch ein Auftragsvolumen von 256 Mio. vorhanden, hat sich dieses in den letzten zwei Jahren um 40% reduziert. Die vorstehenden Zahlen bestätigen, dass die öffentlichen Aufträge aus dem Baudepartement zum überwiegenden Teil im Kanton vergeben wurden.»⁴³⁶

⁴³⁵ 110. Jahresbericht Kantonal St. Gallischer Gewerbeverband, 1999, S. 59

⁴³⁶ 112. Jahresbericht Kantonal St. Gallischer Gewerbeverband, 2001, S. 29